



► **Nr. VO/2025/14700-01**  
**öffentlich**

**Lübeck, 01.12.2025**

**Bearbeitung: Yvonne Boller (E-Mail: [yvonne.boller@luebeck.de](mailto:yvonne.boller@luebeck.de) Telefon: 122-7101)**

**Stellungnahme - Bereich 3.390 - Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz - Bericht über die Prüfung der Zwangsmittel**

Beratung, Erörterung und ggf. Empfehlung zur o. g. Stellungnahme im Zuge der Erstbehandlung.

3 - Umwelt, Sicherheit und Ordnung

390 - Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz

Zeichen: 3.390.01.07.10

Über FB3 Fachbereichsleitung

Rechnungsprüfungsamt

1.140 Rechnungsprüfungsamt		
27. Nov. 2025		
<i>[Handwritten Signature]</i>	<i>[Handwritten Signature]</i>	PrGr <input type="checkbox"/>

Lübeck, den 21.11.2025

Auskunft: Ute Obel

Tel.: 3900

e-mail: ute.obel@luebeck.de

*Hi 25.11.25*

**Stellungnahme Bereich 3.390 - Umwelt- Natur- und Verbraucherschutz zum Bericht über die Prüfung von Zwangsmitteln**

Mit dem Rechnungsprüfungsamt (RPA) wurde der Entwurf des Berichts über die Prüfung von Zwangsmitteln im Bereich Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz (UNV) im Bereich am 27.10.2025 erörtert. Der Bereich UNV hat seine Stellungnahme mündlich vorgetragen. Über die Punkte bestand mit dem Prüfer im Wesentlichen Einigkeit. Zusammenfassend nimmt der Bereich UNV im Folgenden Stellung:

Zahlreiche Anmerkungen und Vorhalte werden als berechtigt angesehen, ohne hier detailliert auf konkrete Sachverhalte eingehen zu wollen. Auch wenn sich seit der letzten Prüfung der Erfolg noch nicht wie gewünscht eingestellt hat, wird fortlaufend an einer Verbesserung gearbeitet. Diese Bemühungen werden weiter intensiviert. Der Bereich ist bestrebt in den nächsten 12 Monaten deutlich besser zu werden, auch um kritische Momente in den Prozessen wie beispielsweise Langzeiterkrankung oder zahlreiche Mitarbeiter:innenwechsel in den hierfür maßgeblichen Schlüsselpositionen besser katalysieren bzw. kompensieren zu können. U.a. sollen hierfür

- Mitarbeiter:innen intensiver zu den hier geprüften Sachverhalten und im Hinblick auf das hierfür erforderliche Verwaltungshandeln geschult werden,
- zwischenzeitlich erstellte Vermerke zur Vorgehensweise u.a. zu den Themen Aktenführung, Inhalt von Vermerken und Verfügungen in den unterschiedlichen Abteilungen erneut vorgestellt und erläutert und idealerweise jährlich wiederholt werden,
- ein besonderes Augenmerk darauf gerichtet werden, dass Zwangsmittel beschleunigt festgesetzt und durchgesetzt werden,
- die aktuellen Rechtsgrundlagen für die Gebührenfestsetzung insbesondere und auf vielfältigen anfallenden Gebührenarten besonders intensiv vermittelt bzw. die Mitarbeiter:innen entsprechend geschult werden.

Insgesamt wird für den Bereich UNV auch deutlich, dass ein Teil der Problematik u.a. darin besteht, dass im Bereich rund 95 Mitarbeiter:innen arbeiten, die zu ca 75 % Experten in ihren Fachgebieten nicht aber im Verwaltungshandeln sind. Dies macht es besonders anspruchsvoll hier einen verbesserten verwaltungsmäßigen Standard zu etablieren. Der Bereich hat dies so wie die o.g. Punkte verstanden und wird mit Blick auf das Ergebnis dieser Prüfung dem Thema noch deutlich mehr Nachdruck zu verleihen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

*[Handwritten Signature]*  
Ute Obel